

Gottesdienste im März 2015

Sonntag, 1. 3.	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Giesecke in der Kirche
Freitag, 6. 3.	19 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag nach einem Entwurf von den Bahamas mit Pfarrerin Giesecke im Gemeindehaus. Anschließend laden wir zu einem Buffet mit karibischen Spezialitäten ein. Am Eine-Welt-Stand können fair gehandelte Produkte erworben werden.
Samstag, 7. 3.	10 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus mit einem Ausflug auf die Bahamas
Sonntag, 8. 3.		kein Gottesdienst
Sonntag, 15. 3.	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Giesecke in der Kirche
Sonntag, 22. 3.		kein Gottesdienst
Sonntag, 29. 3.	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Beder in der Kirche



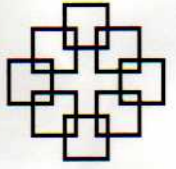
Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11
 Büro: Mittwoch 10-12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung
 Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358
 E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de
 Internet: www.kirche-ober-beerbach.org
 Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach:
 Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50, Konto-Nr. 23 003 562
 IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS



Blädsche

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach



März 2015

Eine echt starke Zusage

Das 8. Kapitel im Römerbrief mag ich gerne, denn es beschreibt wie kein anderes die Heilsgewissheit, die der christliche Glaube schenkt.

Es beginnt mit der Aussage: „So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.“ Und es endet mit dem großartigen Bekenntnis: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Zwischen diesen Eckversen schreibt Paulus von der Sendung des Sohnes Gottes in die Welt, beschreibt er die Überwindung der Sünde durch die befreiende Wirkung des Heiligen Geistes und verkündigt er die Hoffnung auf die Auferstehung zu ewigem Leben und die Erlösung der gesamten Schöpfung. Und als Zusammenfassung der Monatsspruch für diesen März: „Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ (Römer 8,31)

Klar, die Frage kann man ja nur mit „Niemand!“ beantworten. Wenn Gottes Liebe zu uns so groß ist, dass er uns seinen Sohn schenkt, um uns von Sünde, Schuld und Tod zu befreien, wer sollte dieses Heilswerk Gottes ungeschehen machen können? Keine Frage: Niemand! Wenn Gott uns freispricht, wer könnte uns verurteilen? Niemand! Und wenn der Satan selbst als Ankläger aufträte, er hätte keine Chance gegen die Liebe Christi. Das ist die zentrale Gewissheit unseres Glaubens: Selbst wenn unser Gewissen uns verurteilt oder Menschen über uns den Stab brechen, wir dürfen dennoch gewiss sein, dass Gottes Liebe zu uns größer und mächtiger ist als alle Sünde, alle Schuld, alles Leid und alle negativen Mächte und Gewalten, die gegen uns antreten könnten.

Deshalb liebe ich dieses 8. Kapitel des Römerbriefes so. Es enthält Evangelium pur. Eine echt starke Zusage, die mir gut tut. Mehr davon gibts im Gottesdienst – herzlich willkommen!

Ihre PfarrerIn Angelika Giesecke

Gott
Ist Gott für uns,
wer kann wider uns sein?

RÖMER 8,31



Foto: Kinzler

Begeisterte die Zuhörer in der Ober-Beerbacher Kirche: das Loën-Quartett mit Herwig Kinzler, Andreas Heymann, Martin Roth und Cornelia Heymann (v.l.)

Klasse Klassik in der Kirche

Klasse Kammermusik präsentierte das Loën-Quartett beim Benefizkonzert für die Sanierung der Kirche in Ober-Beerbach. 60 Musikfreunde gaben über 300 Euro. Herzlichen Dank dafür!

Unterhaltsam führte Bratschist Martin Roth durchs Programm, das mit einem Streichquartett von Franz Xaver Richter (1709–1789) begann. Der Mannheimer Kapellmeister war ein Wegbereiter der „Mannheimer Schule“, die seinerzeit die Musik revolutionierte. Er beeinflusste auch den jungen Joseph Martin Kraus (1756–1792), den „Odenwälder Mozart“, den sein Lebensweg von Miltenberg bis zum Stockholmer Hof führte. Sein „Bratschen-Quartett“, das nächste Stück auf dem Programm, begeisterte mit unterschiedlichen Tempi und Themen.

Zum Abschluss spielten die vier Musiker Mozarts „Kleine Nachtmusik“. Auch Mozart (1756–1791) hatte in Mannheim die Innovationen der kurfürstlichen Kompositionsschule kennengelernt. „Die Mannheimer Rakete riss die Zuhörer von den Sitzen“, schmunzelte Roth und meinte damit eine schnelle Tonfolge, die leise aufsteigend immer lauter wird. „Sie war so neuartig, dass die Damen, der Ohnmacht nahe, zu den Riechfläschchen gegriffen haben.“

Als Zugabe amüsierte eine *trouvaille* aus Mozarts unveröffentlichten Werken. Wer hätte gedacht, dass Mozart seine Nachtmusik mit Jodlern, Pffifen und Anleihen bei Beethoven anreichern wollte? Veröffentlicht wurde dieser Fund erst 1943 von W. Schröder als „Kleine Lachmusik“.

Kreativ mit Kindern und Familien

Durch das Gemeindennetz ist Pfarrvikarin Sandra Matz aus Alsbach in Zukunft auch in Ober-Beerbach tätig. Hier stellt sie sich Ihnen vor



Foto: Marc Fippel

Liebe Gemeinde, mein Name ist Sandra Matz und ich bin seit zwei Jahren Pfarrvikarin in Alsbach, das hier ist also meine erste Stelle als Pfarrerin. Mein Mann und ich haben zwei kleine Söhne, den 3-jährigen Levi und den im Januar geborenen Benjamin. Deshalb bin ich bisher auch nur auf einer halben Stelle tätig. Ich empfinde es als Privileg, Menschen auf ihrer Lebensreise mit Gott begleiten und erleben zu dürfen, und es bereitet mir viel Freude, zusammen mit anderen Kirche als einen traumhaften Ort zu gestalten, an dem sich möglichst viele willkommen fühlen.

Im Gemeindennetz wird meine Aufgabe die Arbeit mit Kindern und deren Familien sein. So bin ich zum Beispiel in den Kindertagesstätten unserer Gemeinden für religionspädagogische Fragestellungen ansprechbar. Was die Arbeit mit „Familien“ weiter bedeuten kann und wer alles dazu gehört, das möchte ich gerne gemeinsam mit Ihnen herausfinden und in Form von vielfältigen Projekten in die Praxis umsetzen. Ich bringe dazu mit: eine Menge kreativer Ideen, bereits gesammelte Erfahrungen aus Alsbach und ein offenes Ohr für Ihre Vorstellungen und Bedürfnisse.

Weil ich im Januar mein zweites Kind bekommen habe, bin ich gegenwärtig im Mutterschutz mit nachfolgender Elternzeit. Während meiner Abwesenheit vertritt mich Pfarrer Michael Klesy und wird Ihnen vielleicht bald schon begegnen.

Wir machen uns auf den Weg ...

Einladung zur „Kirchenbegehung“: Wir besuchen die vier Kirchen im neuen Gemeindennetz Nördliche Bergstraße

Seit Januar 2015 haben sich die vier Kirchengemeinden Ober-Beerbach, Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg zu einem Gemeindennetz zusammengeschlossen, in dem eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit stattfinden soll. Das nehmen wir zum Anlass, die Kirchengemeinden zu besuchen und ihre vier Kirchen in Form einer „Kirchenbegehung“ kennenzulernen. Eingeladen sind alle Interessierten aus den jeweiligen Kirchengemeinden.

Begleitet wird diese Aktion von Birgit Geimer von der Fachstelle Bildung des Evangelischen Dekanats Bergstraße. Frau Geimer wird mit uns die Kirchen erkunden, ins Gespräch über unsere jeweiligen Beobachtungen kommen und die Besonderheiten der Kirchen entdecken.

Zu folgenden Terminen laden wir Sie ein:

- am 27. Mai 2015 in Ober-Beerbach
- am 24. Juni 2015 in Jugenheim
- am 15. Juli 2015 in Alsbach
- am 4. November 2015 in Zwingenberg

Beginn jeweils um 18 Uhr, Ende gegen 20 Uhr

Gerne verabreden wir uns mit Ihnen zu Fahrgemeinschaften.

Wenn Sie teilnehmen wollen, rufen Sie uns an:

Renate Weber 05251/75881 oder Irmgard Wagner 06251/73741.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

(Eine Veranstaltung der Projektgruppe Offene Kirche der Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg)

Irmgard Wagner / Renate Weber



Fotos: Irmgard Wagner

